



Veranstaltungen

September – November 2026

Foto: Théâtre de l'Homme Inconnu

	Produktion der Goetheanum-Bühne	Familienprogramm		Gastspiel		Hochschulveranstaltung	
	September 2026 Sa05 19:00 Uhr Grundsteinsaal SCHAUSPIEL Der Besucher (Le visiteur) von Eric-Emmanuel Schmitt. Deutsch von Annette und Paul Bäcker. Sigmund Freud erlebt schwere Zeiten. Die Nationalsozialisten marschieren in Wien ein; Juden werden verfolgt. Freuds Tochter Anna wird von der Gestapo abgeholt. In dieser Zeit bekommt er einen unerwarteten Besuch. Der Unbekannte deutet an, dass er Gott ist! Als überzeugter Atheist nimmt Freud seine Worte nicht ernst, doch die Fähigkeiten des Besuchers machen Freud nachdenklich. Ein Projektensemble der Goetheanum Bühne. Regie: Valerian Gorgoshidze; Schauspiel: Jens Bodo Meier, Christian Richter, Sandra Giraud und Peter Meyer; Gesang: Ingala Fortagne; Klavier: Nadia Belneeva. Wiederaufnahme der Inszenierung 2023/24.				Oktober 2026 So04 20:00 Uhr Grosser Saal EURYTHMIE-AUFFÜHRUNG Sprich aus der Zukunft Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Wo stehen wir als Menschen in unseren heutigen Tagen? Welche Impulse haben wir für die Zukunft? Was gilt es zu entwickeln, um diese auf den Weg zu bringen? Wann wollen wir die Impulse mit leisen Tönen, wann mit energischer und kraftvoller Dynamik verfolgen? Wann braucht es tiefen Ernst und wann Humor für die Umsetzung unserer Vorhaben? Das Programm „Sprich aus der Zukunft“ befragt diese Qualitäten anhand ganz unterschiedlicher künstlerischer Werke u.a. von Reinhart Moritzen, Rudolf Steiner, Susan Kennedy, Alban Berg, Edvard Grieg und Maurice Ravel.		
	So06 16:30 Uhr Grundsteinsaal SCHAUSPIEL Der Besucher (Le visiteur) von Eric-Emmanuel Schmitt. Deutsch von Annette und Paul Bäcker. Ein Projektensemble der Goetheanum Bühne. Regie: Valerian Gorgoshidze; Schauspiel: Jens Bodo Meier, Christian Richter, Sandra Giraud und Peter Meyer; Gesang: Ingala Fortagne; Klavier: Nadia Belneeva. Wiederaufnahme der Inszenierung 2023/24.				Mo05 20:00 Uhr Grosser Saal „All-in-One“ Kompanie Le théâtre circulaire. Ein Musiker, Akrobaten und Clowns begegnen sich zum ersten Mal. Gemeinsam werden sie versuchen, ihre Talente zu verbinden, um Nummern zu schaffen, die manchmal verrückt, poetisch oder absurd sind. Mitwirkende: Jean-David L'Hoste-Lehnherr, Luca Lombardi, Andrea Camattari, Samolé Manz, Victor Goyette.		
	Sa12 19:00 Uhr Grundsteinsaal SCHAUSPIEL Der Besucher (Le visiteur) von Eric-Emmanuel Schmitt. Deutsch von Annette und Paul Bäcker. Ein Projektensemble der Goetheanum Bühne. Regie: Valerian Gorgoshidze; Schauspiel: Jens Bodo Meier, Christian Richter, Sandra Giraud und Peter Meyer; Gesang: Ingala Fortagne; Klavier: Nadia Belneeva. Wiederaufnahme der Inszenierung 2023/24.				So11 16:30 Uhr Grundsteinsaal KONZERT Zwischen Tanz und Gesang Cello-Rezital mit Vladimir Bogdanovic. Im Zentrum des Programms steht das Wechselspiel aus Bewegung und Sanglichkeit. Traditionelle barocke Formen wie Allemande und Courante von J.S. Bach treffen die modernen, eigenwilligen Satzstrukturen von E. Ysaÿe und B. Britten; tänzerische Stücke, welche die rhythmische Energie des Cellos fordern. Im Gegensatz dazu steht die Sanglichkeit, die sich explizit in Brittens drei Canti ausdrückt und lyrische Tiefe erklingen lässt.		
	So13 16:30 Uhr Grundsteinsaal SCHAUSPIEL Der Besucher (Le visiteur) von Eric-Emmanuel Schmitt. Deutsch von Annette und Paul Bäcker. Ein Projektensemble der Goetheanum Bühne. Regie: Valerian Gorgoshidze; Schauspiel: Jens Bodo Meier, Christian Richter, Sandra Giraud und Peter Meyer; Gesang: Ingala Fortagne; Klavier: Nadia Belneeva. Wiederaufnahme der Inszenierung 2023/24.				Do15 19:30 Uhr Bibliothek (Lesesaal) Kollekte EURYTHMIE IM GESPRÄCH Wie kommt Eurythmie zu allen? mit Theodor Hundhammer. Theodor Hundhammer hat mit Eurythmy4you eine Plattform entwickelt, die Menschen weltweit einen einfachen Zugang zu heilsamer, bewusster Bewegung eröffnet. Im Gespräch erzählt er von der Vision hinter diesem Projekt: wie Körperbewusstsein, inneres Üben und lebendige Bewegung den Menschen in einer zunehmend technisierten Welt stärken können.		
	Sa19 19:30 Uhr Grosser Saal INTERNATIONALE JAHRESKONFERENZ DER MEDIZINISCHEN SEKTION Ludwig van Beethoven: Tripelkonzert und Sinfonie Nr. 5 Konzert zum 80. Geburtstag von Michaela Glöckler. Violoncello: Vladimir Bogdanovic; Violine: Giovanni Barbato; Klavier: Hristo Kazakov zusammen mit dem Da Vinci Orchester Basel unter der Leitung von Dieter Wagner.				Sa17 19:00 Uhr Grosser Saal KONZERT Grosses Jodel-Konzert der Schwarzbuebe-Jodler Dornach Nach den grossen Erfolgen der Jodel-Konzerte auf der Goetheanum-Bühne seit 2021 freuen sich die Schwarzbuebe-Jodler in ihrem diesjährigen Jodel-Konzert, erneut fantastische Musikformationen präsentieren zu dürfen. Eingeladen sind der Jodlerklub Reinach BL, der Jodlerclub Burgwäldli aus Leuzigen und das Geschwisterduett Daria und Gianna Occhini aus Ins. Mit Miss Helvetia haben die Schwarzbuebe-Jodler eine Brückenbauerin zwischen den Kulturen eingeladen, die mit ihrer Musik scheinbar spielend Sprach- und andere Grenzen überwindet und mit ihrer Stimme die traditionelle Musik auf eine erfrischend lebendige Art zum Klingen bringt.		
	Di22 19:30 Uhr Holzhaus Kollekte SPIELRAUM Eine kurze Erzählung vom Antichrist von Wladimir Solowjew, die vom Erscheinen, von der Verherrlichung und dem Zusammenbruch berichtet. Mit Jens Bodo Meier, Urs von Glenck, Barbara Stuten.				So18 16:30 Uhr Grundsteinsaal EURYTHMIE-AUFFÜHRUNG Glas Kamena – Die Stimme der Steine Ein bosnischsprachiges Eurythmieprogramm. Mit Kompositionen für Cello von Zoltán Kodály und György Kurtág. Mak Mehmedalija Dizdar verwandelt die Geschichte und Symbolik der mittelalterlichen Grab- und Kultsteine Bosnien und Herzegowinas in Sprache. Die Eurythmie – ein Versuch die Bilder in Bewegung zu bringen. Eurythmie: Anna Radin, Anna Friedel, Angeline Hofstee, Swenja Reinaerds, Aylin Bayboga; Cello und Sprache: Vladimir Bogdanovic; Lichtgestaltung: Cajetan Kartje.		
	Do24 19:30 Uhr Bibliothek (Lesesaal) Kollekte EURYTHMIE IM GESPRÄCH Wie forscht man am Leben, ohne es anzuhalten? mit Carolin Schürer. Carolin Schürer kommt aus der Physik – und fand ihre eigentliche Frage in der Eurythmie: Was ist das Lebendige, und wie lässt es sich nicht nur von aussen beschreiben, sondern von innen erfahren? In ihrem Forschungsprojekt zu den “Qualitäten des Ätherischen” verbindet sie Naturwissenschaft, Goetheanismus und eurythmische Praxis. Im Gespräch geht es um die Lebenskräfte in Mensch und Natur, um Bewegung als Erkenntnisweg und um die Herausforderung, das Ätherische bewusst zu erforschen, ohne seine Lebendigkeit durch ein bloss analysierendes Bewusstsein zu verlieren.				Fr23 19:30 Uhr Grundsteinsaal THEATER-FESTIVAL 2026 Hamlet von W. Shakespeare – in englischer Sprache. Common Ground Theatre. Regie: Sadie Jemmett.		
	So27 16:30 Uhr Grundsteinsaal EURYTHMIE-AUFFÜHRUNG Garten des Lichts Goetheanum-Eurythmie-Ensemble. Das Programm entfaltet sich in drei Teilen und lädt dazu ein, in die Tiefen der menschlichen Seele und ihrer spirituellen Bestimmung einzutauchen. Im ersten Teil wird das Leben und Wirken des Religionsstifters Mani, anhand von Texten aus dem „Kölner Mani Kodex“, beleuchtet. Der zweite Teil widmet sich Perceval, der laut Rudolf Steiners karmischer Forschung die wiedergeborene Seele Manis ist. In ausgewählten Szenen basierend auf den Texten von Chrétien de Troyes werden Prüfungen und Verwandlungen Percevals erlebbar. Im dritten Teil schlägt das Programm eine Brücke in die jüngere Vergangenheit. Gedichte und Texte der Geschwister Scholl, die Mitbegründer der Widerstandsgruppe „Die Weiße Rose“, lassen die Stimmen der Menschlichkeit in einer dunklen Zeit erklingen. Sie erinnern uns daran, dass der Kampf um Licht und Freiheit eine zeitlose Aufgabe ist. Weitere Gedichte sind von Reinhart Moritzen. Musikalisch begleitet wird das Programm von Werken für Klarinette und Klavier von Krzysztof Penderecki, Alban Berg und Fazil Say.				Sa24 12:00 Uhr Rudolf Steiner Halde Saal Kollekte* THEATER-FESTIVAL 2026 Straders Werdegang in Rudolf Steiners Mysteriendramen mit Volker Frankfurt.		
					Sa24 12:00 Uhr Südbühne Kollekte* THEATER-FESTIVAL 2026 Sequenz aus „Rose“ – Gegen das Vergessen von Martin Sherman. Der Monolog einer Holocaust-Überlebenden. Regie: Jonathan Gruner; Spiel: Katharina Schumacher.		
					Sa24 15:00 Uhr Rudolf Steiner Halde Saal Kollekte* THEATER-FESTIVAL 2026 Straders Werdegang in Rudolf Steiners Mysteriendramen mit Volker Frankfurt.		
					Sa24 15:00 Uhr Südbühne Kollekte* THEATER-FESTIVAL 2026 Sequenz aus „Rose“ – Gegen das Vergessen von Martin Sherman. Der Monolog einer Holocaust-Überlebenden. Regie: Jonathan Gruner; Spiel: Katharina Schumacher.		

* für Restplätze am Saaleingang

	Produktion der Goetheanum-Bühne		Familienprogramm		Gastspiel		Hochschulveranstaltung
Sa	24	16:00 Uhr Grundsteinsaal THEATER-FESTIVAL 2026 Aus dem „Faust“ von J.W. von Goethe. Regie: Andrea Pfaehler, Rafael Tavares. Darstellende: Torsten Blanke, Katharina Schumacher, Babette Hasler, Rafael Tavares.		Do	12	19:30 Uhr Bibliothek (Lesesaal) EURYTHMIE IM GESPRÄCH Humor. Eurythmie. Clownerie mit Enelin Pruul und Sebastian Jüngel. Die Humoreske in der Eurythmie arbeitet mit eigenen und klassischen Elementen des Humors. Wo berühren sich dabei Eurythmie und Clowning? Wo unterscheiden sie sich? Liegt die Grenze bei der Publikumsansprache? Eurythmistin Enelin Pruul mit Erfahrungen im Clowning und Theaterclown Sebastian Jüngel tauschen sich über ihre Erfahrungen bei der Gestaltung von Humor, Ernst und Leichtigkeit in der Bewegung aus. Dabei spielen Staunen, Stolpern und Lachen über sich selbst eine grosse Rolle.	Kollekte
Sa	24	19:30 Uhr Grundsteinsaal THEATER-FESTIVAL 2026 II Paradiso in italienischer Sprache. Aus der gleichnamigen Erzählung von Alberto Moravia. Regie: Claudio Puglisi.		Fr	13	19:00 Uhr Holzhaus SCHUBERT-ZYKLUS MIT DEM FAUST QUARTETT Eine kleine Schubertiade – Schubert „bewegt“ Musikalisch-literarischer Abend. Eine Begegnung der Künste mit Liedern und Tänzen von Franz Schubert zum Mitmachen. Musik: Faust Quartett; Gesang: Gudrun Sidonie Otto; Malerei: Andrea Schumacher; Tanzanleitung: Barbara Leitherer; Lyrisches, Philosophisches, Literarisches, Historisches: Peter Dellbrügger, Felix Lindenmaier, Christian Loch und Martin Lunz.	Kollekte
So	25	12:00 Uhr Grundsteinsaal THEATER-FESTIVAL 2026 Szenen aus „Rot stamm von Hell und Dunkel“ Ein Drama zur Zeit Kaspar Hausers. Regie: Gosha Valerian Gorgoshidze; Sprache: Agnes Zehnter; Eurythmie: Kouji Hanaoka. Mit Studierenden von Bühnenkunst amwort und Gastspielern.	Kollekte				
So	25	16:30 Uhr Südbühne SCHAUSPIEL ROSE von Martin Sherman. Während Rose Shiva sitzt für ein palästinensisches Mädchen, das ihr Enkel unter dem Einfluss ultraorthodoxer Siedler erschossen hat, erzählt sie von ihrem bewegten Leben: Jugend in einem ukrainischen Schtetl, Überleben im Warschauer Ghetto, Rettung durch einen jüdischamerikanischen Offizier, der sie in die USA mitnimmt und den sie heiratet. Martin Sherman gelingt es mit seiner gekonnten Umsetzung der brisanten Thematik für die vielschichtigen Zusammenhänge zu sensibilisieren. Hochaktuell, ohne Zeigefinger mit einer Mischung aus Weisheit und Humor zieht Rose die Zuschauer in ihren Bann. Schauspiel: Katharina Schumacher; Regie: Jonathan Gruner; Beleuchtung: Elisheba Schoop.		Sa	14	20:00 Uhr Grosser Saal STUDENTAGUNG ZUR CHRISTOLOGIE RUDOLF STEINERS Im Urbeginne Eurythmeum CH. Gehen wir den Weg allein? Gibt es eine geistige Führung für uns Menschen und die Menschheit? Mit Texten aus den Evangelien u.a. Der Prolog des Johannes, von Novalis, Nelly Sachs u.a. sowie mit Musik von S. Prokofjew, O. Messiaen u.a. Mitwirkende: Ensemble Eurythmeum CH; Klavier: Hristo Kazakov; Violine: Nathalie Abbühl-Vandroogenbroeck; Sprache: Barbara Stuten; Beleuchtung: Thomas Sutter.	
Di	27	19:30 Uhr Holzhaus SPIELRAUM Klingsors Märchen von Eros und Fabel Aus dem Roman: Heinrich von Ofterdingen, von Novalis. Ein Märchen ist eigentlich wie ein Traumbild – ohne Zusammenhang – ein Ensemble wunderbarer Dinge und Begebenheiten (Novalis). Katja Axe, Raphael T. Musiol, Christian Richter, Catherine Ann Schmid.	Kollekte	So	15	16:15 Uhr Grosser Saal SCHUBERT-ZYKLUS MIT DEM FAUST QUARTETT Werkeinführung mit Felix Lindenmaier. Schuberts Quartette vereinigen in sich Licht und Schatten, überirdische Schönheitsfeiern und den Blick in tiefe, düstere Abgründe. Das Faust Quartett zeichnet in seinem auf mehrere Jahre angelegten Schubert-Zyklus diesen Bogen nach. Im Verbinden der bei Schubert erlebbaren gegensätzlichen Dimensionen, die wir alle in uns tragen, leuchtet ein weiteres Motiv auf: Ewigkeit berühren.	
Do	29	20:00 Uhr Rudolf Steiner Halde Saal ARCHIVKONZERTE MIT WERKEN ANTHROPOSOPHISCHER KOMPONISTEN Rudolf Steiners Anregungen für eine Musik, die zum Erleben des Christus führt Johannes Greiner, Klavier. Werke von Alfred Antosz, Ula Duda, Christian Ginat, Steffen Hartmann, Sharon Karnieli und Kazuhiko Yoshida.	Kollekte	So	15	17:00 Uhr Grosser Saal KONZERT Ewigkeit berühren Schubert-Zyklus mit dem Faust Quartett. Dieses Konzert widmet sich der faszinierenden Entfaltung des jungen Genies in den Jahren 1811 bis 1815. Von der unbeschwerten Spielfreude früher Quartette bis zum packenden Aufruhr seiner ersten Goethe-Lieder zeigen sich jugendlicher Elan und spürbarer Tatendrang. Visionäre Experimente in dramatischen, fast opernhaften Wendungen verbinden sich hier mit tänzerischer Leichtigkeit und dem ihm eigenen melodischen Zauber. "Schuberts Erwachen – Genie im Werden". 1. Violine: Uta Klöber; 2. Violine: Anna Rebekka Ritter; Viola: Ada Meinich; Violoncello: Birgit Böhme; Sopran: Gudrun Sidonie Otto.	
So	01	15:00 Uhr Terrassensaal FIGURENSPIEL Das Eselein Aurelia Figurentheater – Wangen (D). Ein König und eine Königin hatten alles was sie wollten, nur keine Kinder. Da endlich erfüllte sich ihr Wunsch. Doch als das Kind geboren war, war es kein Menschenkind, sondern ein Eselein. Ein Marionettenspiel nach dem Märchen der Brüder Grimm. Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene.		So	22	16:30 Uhr Grundsteinsaal EURYTHMIE-AUFFÜHRUNG Christus.Augenblick Franz Kafka – Simone Weil – Einweihungswege. „Christus. Augenblick“ notierte Franz Kafka im Tagebuch und ist Titel der Aufführung des tritonus eurythmie ensembles. Simone Weils imaginative Sprachschöpfungen und Franz Kafkas Sprache der Schwelle beschreiben individuelle Einweihungsschritte in die geistige Welt. Dramatische Szenen zeigen seelisch-geistige Erlebnisse. Das Streichquartett Leos Janaceks Nr.1 Kreutzeronate durchzieht mit seinem emotionalen Charakter im Übertreten der musikalischen Tradition das Programm. Die besonderen Lieder Olivier Messiaens sind wie die Texte Simone Weils in Frankreich in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts entstanden. Eurythmie: M. Buchner-Hamdard, J. Cimpeanu, E. Eckl, R. Kfir, A. Matthes, P. Matthes, R. Penzel, H.P. Strumm; Sprache: B. Bühling, A. Strumm; Musik: R. Buchner, E. Matthes, I. Quast, E. Schmid; Beleuchtung: S. Fenk.	
So	01	16:30 Uhr Grosser Saal KONZERT Herbstkonzert Orchester Dornach. Das Orchester Dornach feiert sein Debüt mit dem neuen Dirigenten Miro Hanauer. Das Programm verspricht eine Ouvertüre voller rhythmischer Energie und dramatischer Kontraste aus der Oper "Anacréon" von Luigi Cherubini. Es folgt das Violinkonzert von Felix Mendelssohn in c-Moll mit dem Basler Solisten Renato Wiedemann; eines der bekanntesten Violinkonzerte überhaupt. Den Abschluss bildet das wegweisende, zweisätzige Sinfonie-Meisterwerk von Franz Schubert: Die Sinfonie in h-Moll auch „Die Unvollendete“.		Di	24	19:30 Uhr Holzhaus SPIELRAUM O Orpheus singt Anlässlich des am 29. Dezember 2026 stattfindenden 100. Todestags von Rainer Maria Rilke. Der Sonette an Orpheus erster Teil. Folgen wir Rilke in seinem Versuch, „das Sonett abzuwandeln, zu heben, ja gewissermassen es im Laufen zu tragen, ohne es zu zerstören“, um das „Unsägliche“ sagbar zu machen! Sprache: Katja Axe und Christian Richter.	Kollekte
So	08	16:30 Uhr Grundsteinsaal EURYTHMIE-AUFFÜHRUNG Auf der Suche nach der Lotusblume mit Ausdrucks- und Bewegungskunst von Yuma Ito. In einem Tempel bei einem Mönch lebte ein Kind namens Doji. Er wuchs mit seinen fünf Freunden auf, war gesund und stark. Doji lernte wissbegierig und fleissig. Als Doji älter wurde, kamen viele Fragen in ihm auf: „Warum haben manche Menschen grosse Häuser und andere schlafen auf der Strasse?“, „Warum essen manche köstliches Essen und andere müssen betteln?“ und „Wofür hat Gott den Menschen die Freiheit gegeben?“ Um Antworten auf seine Fragen zu finden, macht sich Doji eines Tages auf eine Reise... Bewegungskunst, Eurythmie und Spiel: Yuma Ito; Musik: Tomokazu Ito; Erzählung: Yuki Ito.		Sa	28	19:00 Uhr Grundsteinsaal SCHAUSPIEL La nuit des rois – Was ihr wollt in französischer Sprache nach W. Shakespeare. Cucullus non facit monachum – Die Kutte macht noch keinen Mönch! Welches ist das wahre Gesicht des Wesens? Was ist Schein? Manchmal erweist sich, dass die vermeintliche Illusion wahrer ist als die offenbaren Tatsachen. Shakespeare mischt hier aussergewöhnlichen Humor mit Worten von existenzieller Tiefe, jongliert mit den Situationen und den Charakteren, um uns ein Geflecht von Illusionen und Wahrheiten anzubieten, wobei der Narr am weisesten zu sein scheint. Regie, Szenografie: Marc-Alexandre Cousquer; Schauspielende: Marc-Alexandre Cousquer, Joseph Defèche, Jean-Serge Dunet, Joséphine Hazard, Camille Muller, Julia Ohayon, Christophe Pottier, Marc Schweyer; Beleuchtung: Mathieu Lionello.	
So	08	18:00 Uhr Grundsteinsaal EURYTHMIE-AUFFÜHRUNG Auf der Suche nach der Lotusblume - Legende von Anko mit Ausdrucks- und Bewegungskunst von Yuma Ito. Tief in einem Gebirge wohnte ein Meister der Kampfkunst. Dieser Meister unterwies ein Mädchen namens Anko. Eines Tages erzählte er Anko die Legende von einem Jungen. Dieser Junge ging alleine auf den riesigen, unheimlichen Fuji-Berg und fand eine Lotusblume, die niemand zuvor erreicht hat. So rettete er all die Menschen, die sich auf dem Berg verirrt hatten. Als Anko diese Legende hörte, konnte sie kaum mehr stillsitzen. Sie wollte auch wie der Junge werden und machte sich auf den Weg zum Fuji-Berg. Auf ihrer Reise begegnet sie verschiedenen Menschen, Tieren und auch einem riesigen Ungeheuer... Bewegungskunst, Eurythmie und Spiel: Yuma Ito; Musik: Tomokazu Ito; Erzählung: Yuki Ito.		So	29	15:30 Uhr Grosser Saal Einführung zur Goetheanum-Orgel mit Babette Mondry und Peter Kraul.	
Di	10	19:30 Uhr Holzhaus SPIELRAUM Der Kleine Prinz von Antoine de Saint Exupérie. „Es war einmal ein kleiner Prinz, der wohnte auf einem Planeten, der kaum grösser war als er selbst; und er brauchte einen Freund...“ Szenische Lesung mit Christian Richter, Barbara Stuten.	Kollekte	So	29	16:30 Uhr Grosser Saal KONZERT Orgelkonzert Die leise Kraft des Klangs. Mit Musik von J.S. Bach, Arvo Pärt, Maurice Duruflé und Germaine Tailleferre rückt die Goetheanum-Orgel an diesem Nachmittag in den Mittelpunkt. Das Konzert lädt ein, dem Instrument neu zu begegnen und ihm Aufmerksamkeit zu schenken. Orgel: Babette Mondry.	

Änderungen vorbehalten.

Tickets Goetheanum

Öffnungszeiten Schalter Di-So 9-18 Uhr.
Tickets zu allen Veranstaltungen auch online erhältlich.
Abendkasse: Erwerb von Tickets bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn möglich.

Goetheanum
Rüttiweg 45 · 4143 Dornach
www.goetheanum-buehne.ch

© 2026 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft. Alle Rechte vorbehalten.

Ticket Vorverkaufsstelle in Basel:

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2
CH-4010 Basel
Tel. +41 61 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch
Öffnungszeiten Mo-Sa 9-17 Uhr